Schiersteiner Zeitung

Einzeigen wer die einspaltige Kolonelzeile ober beren Raum 50 Big. Reflamen 100 Big.

Bezugspreis until 180 Big. mit Bringer. 180 Big. Durch bie Boft insen viertellähelich 6.00 Mt. ausicht. Bestellaeib vierte für answärtige Zeimasn werben zu Originalpreifen bermittelt.

Bernruf Rr. 584.

Amts: 图 Blatt.

Anzeigen Blatt für Schierstein und Umgegend (Schiersteiner Anzeiger) — (Schiersteiner Nachrichten) — (Schiersteiner Tagblatt) (Schiersteiner Neues Nachrichten) — (Niederwalluser Zeitung)

Boftfchedtonto Frantfirt (Main) Rr. 20681.

Ericeint: Dieustage, Donnerstage, Camstage Drud unb Berlag! Brobft'ide Buchbruder ei Schierftein. Beraniworllicher Schriftleiter Bilhelm Brobit, Schierfiein.

Fernruf Rr. 584

Nr. 68.

1ainz

ritand.

por.

: Fuligh

bes Br

Betrante #

ritand

-Reis

haditāt

7,60

8,90

melak.

ucters

gefuch in ter

Samstag, den 12. Juni 1920.

28. Jahrgang

Arbeitslofenfürforge.

fuf dem Reichstongreß der Erwerdslosen ist viel geseitet, aber sonst wenig Brauchbares geleistet und vorgestagen worden. Es ist sein Mittel, der Arbeitslosigkeit stenn, wenn nur die Unterstitzungssahe erhöht werm Gensowenig ist es eine Hilfe, anserordentliche Kotudigeber zu bewilligen Run dat der Unterstaatssekreit das neue Formen der Arbeitslosenunterstützung webeutet, das neue Formen der Arbeitslosenunterstützung wir, nömlich Arbeitslose sollen eingestellt und abgelohnt wen. Erzeugnisse der Arbeitslosen sollen indes der Arbeitslosen, sondern zu answieden Preisen dem allgemeinen Berbrauch zur Berbrauch zur Berbrauch zur Berbraus gestellt werden

let Borfchiag lost fich boren. Bor allem wird burch umieben, baß auf ber einen Geite Unterftugungen ohne baß auf ber anberen Geite wirticaftliche ale Gegenleiftung jur Berfügung gestellt werben in tounen die Schubfobriten nur einen Teil ber dofen aufnehmen. Es wird aber möglich fein, Dieubfah der Fürforge weiter auszubauen. Bor almi Die wachsende Arbeitstofigfeit in ber Tertiliaduerbenimt werben. Zag für Tag erfolgen bier Ar-mloffungen, obne baß bas in der Ceffentlichkeit wei-malt. Die Betriebe find nicht in der Lage, Robreinzunehmen, weil auslandifche Bolle und Baum angesichts der Bechielfurse noch immer boch im lieben. Gin großer Teil ber Beitrebe befist nicht bie Mittel und bie Rredite, Robftoffe ju taufen. Her tonne Reichsinife eingreifen, wobet es aber not tit, eine gemifdnwirtichaftliche Organifation Es gebt nicht an, bag überall bas Reich mit fet drünken Mitteln eingreiß. Zu erwägen ift, daß duftrie selbst mit Unterstützung ber Banken eine Orion schafft, die Robstoffe einführt, weil das Reich währ ober die sinanzielle Rüdenbedung übernehmen Gine folde Organisation befteht in ber Tertil idon; bas ift bie Reichswirtichaftsftelle für Bolle. ich unter hereinnahme verwandter Arganifatiobauen. 3bre Anfgabe bestanbe bann barin, Robgulubrer und zu verleifen In erster Reibe muffen Betriebe bebacht werben, die gezwungen worden Ju liegen. Die Sauptfache ift inbeffen, bag ge-Billiche Silfe burth gefteiger'e Arbeitsleiftung ent tied. Allebann ife burch erbobies Lingebot auch ein ber Breise gu erworten. Auf bem Berwaltungs-

int ist die Fürsorge für die Arbeitslosen noch nicht mit. Es gibt noch andere Rofstandsarbeiten, wie im und Basserdun, Oedlandskultur die wirtschaftstete schassen. Die Arbeitslosennnterstützung darffaklich nicht mehr ohne Geoenleisung gewährt werteit ist auch dann keine Unterstützung mehr, sondern miterie Arbeit, sür die angemessene Bezahlung ersolgt.

Bur Tagesgeschichte.

Reichspräfibentenwahl.

die segenwärtige politische Krise dürste, wie aus po-Areisen versichert wird, nicht ohne Einfluß auf immende Präsidentenwahl sein. Gleich nach dem Zunarint des Reichstags muß dieser sich schlüssig werau wann der Termin der Präsidentenwahl anzuis, da Präsident Ebert nur provisorisch gewählt Bie zuverlässig verlautet, wird Ebert unter Umpänden eine Präsidentschaftstandidatur ableb-

Die "Rölnifche Bolfszeifung".

Die Kölnische Bollszeitung" bezeichnet die verschieden Berückte über den Erwerd ihres Blattes durch Großbinielle als unrichtig. Jurzeit fänden lediglich und indelektich Berhandlungen mit Mitgliedern der Zenmopariei statt, die das Blatt der Partei erhalten wolldie Berhandlungen würden in den nächsten Tagen bei Glink sinden, da in allen wesentlichen Puntien eine Einigung erzielt worden sei.

Die Entichabigungsfumme.

Dailh Teiegraph' will wissen, daß der franinisarprösident auf Erund ber von den Finangnutsadigen und Botitisern erhobenen Vorsiellungen zu
könzengung gesonmen sei, eine nicht zu bohe, aber
terinadare Eumme für den Wiederausdau spürde
nachen, aber erst nach vielen Jahren erhaltlichen
vorzuziehen sein. Man gibt teht in Frankreich zu,
ursprüngliche französische Standpunkt ein irrimder larigeseut steigende Entschädigungsraten seikillund die Kosten des Wiederausdaues der ver-

vaneten Provinzen fich boch flets verminderten. Es foll baber die erste Sorge Millerands sein, bei der Festlegung der neuen Entichädigungssorderung sich erst der schneller möglich werdenden Jahlung der ersten Berpflichtung Deutschlands zu vergewissern. Das gleiche Ziel wollen die italienischen und englischen Sachverständigen anstreben.

Mengerft energifche Mote.

Rach dem "Jutransigeant" dereiten die Alliierten gegenwärtig eine äußerst energische Rote vor, die Deutschland alle Verleinungen des Berjailler Bertrags, die es dis jest in wirtschaftlicher Hinsich begangen habe, in Erinnerung rusen würde. Die Deutschen, so meint das Blatt, seien in der Tat durch die Berlehung verschiedener gemachter Jugeständnisse dazu gelangt, ihre früheren Berbündeten und die Neutralen jum Schaden der Sieger zu begünstigen.

Robitoffverhandlungen ..

Wie uns von umerrichteter Seite aus Berlin gemelbet wird, bat tatsächlig eine bentiche Kommission in England über die Belieserung Deutschlands mit Robftossen und Kadennigemisteln ve kandelt. Es ist aber nicht eitrig, dan diese Berdandungen geneumen Gwaratier getragen hüten, wie die "Times" berichtet. Kietmehr hanbeit es sich zunächst um eine mostizielle Borbesprechung, die rein informatorischen Character trug. Es fann aber mitgeteilt werden, daß Andsichten aus eine baldige Berhändigung besteben.

Der Bolichemismus.

Telegranf melbet and Lion bon: Die Delegation ber englischen Arbeiterpariet, bie Anfland besucht bat, ift nach London gurudgefebrt. Der Borfibenbe ber Abordnung Ben Turner, faste in einem Interview, in Rusund ben Ctabten, weil lestere ben Bauern fur bie Lebenoneitiel feine Zaufdmittel bieten tonnen. Turner gab gu, baf in Rufland ber roie Terror berriche, aber lebiglich als Bergeltung und Goige bes weißen Terrord. Der allgemeine Ginbrud ber Pelegation fei ber, dag ber Grundfat ber Raieregierung für ein bemofratifches ganb wie England nichts tauge. Go liegt ficher viel gutes in bem Etreben ber Bolichewisten, aber fie berüffichtigen bie menich liche Raiur nicht, und fo viel icones ber Rommunismus in vielen Regiebunger auch einfebließe, fo tonne er boch erft in einigen Generationen verwirflicht werben. Der Delegation fiel auf, bat unter ber bolichemiftifchen Regterund feine induftrielle Freiheit beliebe und bag bie Arbeitonieberlegung nicht gefiattet wirb. Turner fagte jum Schluft: Die Bevollerung bes flachen Landes fiche bem Bolfcheivismus nicht fowohl freundlich als vielmehr gleichgultig gegenüber, bagegen fei bie große Mehrheit ber Benotterung bon Betereburg, wo ammeiften gebingeri tverbe, unftreitig auf Geiten ber Bolfchewiften.

Die Regierungsbildung.

Gin Ausweg ?

In Ergangung ju Mengerungen führenber Areife ber Baberifchen Bolispattet, Die eine Roalition jur Bilbung ber neuen Regierung aus Mehrbeitssozialiften, Demotraten und Bentrum mit Einschluß ber Baprifchen Bolfspartei unter wohlwellenber Rentralitat ber Demichen Bolfspartei vorschlagen, erfahren wir bon anscheinend gut umerrichteter Geite, bag man fich auch in führenben Areifen ber Teutiden Bolfsparter mit abnlichen Erwägungen beschäftigt, und einer Regierung auf Grund einer berartigen Parteigufammenfebung feine Echwierigfeiten bereiten wurde, falls gewiffe Bedingungen gerfüllt wurden. In erfter Linie mare bafür Sorge gu tra-gen, bag bas Reicheminificium bes Auswörigen und bas Reichswirtschaftsministerium feinesfalls nach parteipoliti-Tüchtigfeit befest werben durjen. Cobann mußten bem Reichewirtschaftetat großere Befogniffe verlieben werben, Die ihn begu ermachtigen, im Ginverstandnis mit bem Barlament ben ichwierigen wirtichaftlichen Berhaltniffen, für die nächste Zeit im Borbergrund jeglicher Bolitit fte-ben werben Rechning zu tragen. Man hofft, daß bicfe Stellung der Deutschen Bollspartei die Möglichfeit jur Befeitigung ber fenwebenben Regierungsfrife in fich tragt.

Das baprifche und bas Reichszentrum.

Hir die Entwickung der Dinge im Reich ist es sehr wichtig, wie sich die so mächtig angewachsene und selbstewußte Baptische Bollspartei zur Berliner Regierungspolitik stellen wird. In dieset hinsicht ist bemerkenswert, wie sich der Borsibende der Baptischen Bollspartei, Speck, in einer zu Ansbach gehaltenen Rede geäußert hat. Er sagte: "Die Tkennung war dadurch bedingt, daß das Zentrum den isberativen Boden betlassen hat und weiter durch seine Linkspolitik in der lebten Zeit. Wenn Eraberder

geben mit biefem auch in absehbarer Zeit nicht zu ben-

Die Unabhängigen.

Bas die durch die neuen Bablen geschassene politische Lage betrist, so sind in der Unabhängigen Partei sehr fiarte Meinungsverschiedenheiten wegen der Verpflichtungen eingetreten, die sich aus dem Bablausfall sur die Partei trgeben. Es ringen zwei Richtungen jeht mitelnander. Die Mehrbeit unter Führung von Däum ig vertritt nach wie vor den Standpunkt der Opposition, während die von Ziröbel geschrie Minderheit, der auch der Parteivorsitiende Erif pien zuneigt, gewillt ist, praktische Politik zu treiben. Diese lehtere Richtung sürchtet, daß, wenn die Partei nach ihrem großen Bahlsieg untätig im Schmoll-winsel sieht, sich dies bei den kommenden Kempahlen bitter rächen wird.

Die Gingelftaaten.

Es ist die Frage ausgeworsen worden, ob angesichts der neuen Parkitonstellation im Neich nicht auch in Preußen eingehende Renwahlen statisnden nichsen. Die preußische Riegierung ist, nachdem sie ansänglich zu solchen Renwahlen bereit war, wieder von diesem Standpunkt abgetommen und betrachtet es als unungänglich nörig, zunächt einmat die Bahlvotlage anter Dach und Fach zu bringen. Neuwahlen im Preußen innd demnach nicht vor dem Winter zu erwintet

Der neue Reichstag.

Der Bujammentritt.

We und aus Berlin berichtet wird, wird, Brafibent Febren bach ben neuen Neichstag bestimmt zum 24. In ni einbernsen ohne Andficht baranf, ob bis babin die striffs beseitigt ift ober nicht. Die Frastionen bes Reichstages werden aber bereits Ende nächfter Woche ziemslich vollzählich in Berlin versammelt sein.

Das endgültige Ergebnis.

Die Belannigabe des endgültigen Bahlresuliats wird nech einige Tage auf sich warten lassen, weil zunöcht aus den einzelnen Pahlbestrien an die Areiswahlleiter, sodaum von den Areiswahlleiter an den Reisswahlleiter die amstehen Prototoite eingeliesert werden untsen. Eine Erganzung des Bablresuliats liegt ieht auch aus Pot d'd am 2 vor. Dort baben nach dem nunmehr abgeschlossenen Ergebnis die Deutschnationalen 120 222 Stimmen erhalten, so das nicht nur der Direktor Bulle der "Disc.", sondern auch noch Graf West arp gewählt ist.

Graberger.

Nach einer Melbung bes "Abend" aus fin I ba wird Erzberger alsbald nach ber Reichstagseröffnung sein Mandat niederlegen, salls seinem Eintritt in die Zentrumstraftion erbebliche Schwierigseiten bereitet werden. Er setze Parteiinteressen über personliche und werde nicht grollend beiseite sieben.

Die Frauenstimmen.

In Sannover botte man in gehn Bablbegirten für Grenen und Manner getrennte Bablurnen aufgeftellt. Dabei ergab fich folgendes Bilb:

 Mehrheitösztalisten
 Männer 8465
 Frauen 9001

 Deutsch. Hartei
 2005
 2464

 Zentrum
 780
 1224

 Demofraten
 636
 684

 Dentiche Bollspariei
 2103
 2697

 Deutschaat. Bollsparie
 782
 888

 Kommunisten
 178
 99

 Unabhängige
 3137
 2683

Diraus geht hervor, daß die radifalen Linksparteien von den Francu- uicht sehr geschäpt werden. Sie sind die einzigen, die weniger Frankussimmen als Männerstimmen erhalten haben.

Ein abnliches Bild hat die Abstimmung in der Stadt K olln ergeben. Sier-haben die Unabhängigen und die Sozialdenbiraten am wenigsen die Unterstützung der Frauen gesunden, dagegen haben für das Zentrum um 50 Prozent mehr Frauen gestummt als Männer.

Lloud Georges Unficht.

Wie aus London gemeldet wird, sagte Lload George in einer Rede, es sei die Ausgabe der dristlichen Kirchen, eine Atmosphare zu schassen, in der Resormen möglich und die Autvendung schlechter Methoden unmöglich sei. Das Auseinanderprallen der Meinungsgegensähe sähne den guten Willen in sedem Lande. Die deutschen Wahlen zeigten ein verwirrtes Boll. das in Parteien gespalten seigten einen hossungslosen Kamps gegeneinander sührten, ohne flare Ziele und ohne daß es eine Stimme gebe, die alles überzöne. Bis seht – sagte er – haben wir eine Katasstrobbe im Lande vermieden, aber die aanse Wede

rn ericontiert, und die Ritrogen tonnen allein die Manichen rot einer Raiaftrophe bewahren, die folgen wird, wenn biefe Anarchie fich weiter verbreitet.

Die Rommunisten.

Die R. B. D. (Spartalusbund), der fich an ben Bahlen gur Nationalberfammlung nicht beteiligt hatte, ift bei ber jepigen Reichstagswahl jum erstenmal mit eigenen Randidaten an die Deffentlichfeit getreten. Das Ergebnis ift, wie bon vornherein bemerft fei, ein übeaus tlagliches. Es ware für die Spartalifien felbft mabrlich vorteilhafter gewejen, wenn fie fich an ben jetigen Babten nicht vereiligt batten, benn erft durch die Bahl ift es bem beutschen Bolle flar geworden, wie unendlich flein die Zahl ber Anhanger biefer Partei ist, die immer puticht, immer rumort und eine Sprache führt, als ob fie Billtionen hinter fich batte.

Rach ben bisber vorliegenden Bablergebniffen baben Die Rommuniften es auf insgefant 328 912 Stimmen in gang Demifchland gebracht! Dies Ergebnis ift, wie eingangs erwähnt wurde, nur als fläglich zu bezeichnen. Es fieht in einem auffallend fraffen Gegenfay zu ben gewal tigen aufgewandten Mitteln, Die in fiberreichlichem Dage aus Cowjerrifland gefloffen find, es fieht auch in auf failendem Gegenfag gu ber breiften prablerifchen Sprache die von ben berichiebenen "Roten Sahnen" por ber Wahl geführt wurde. Gewiß verlangt eine fachliche Beurteilung bes Bablergebniffes, bag auch ber Umfiand in Betracht gesogen wird, daß bie gu Offern gegrundete Kommunifitfche Arbeiterpartei, die ja aus ber parlamentsfeindlichen Opposition ber R. B. D. hervorgegangen ift, in fiberaus geschiater Beife gegen bie Babibeteiligung ber Rom-munifien einen leibenichaftlichen Rampf geführt hat. Erflärte boch bie von Frang Biemfert geleitete "Attion", die im ichariften Gegenfat ju ber R. B. D., ben fogenannien "Leviten", fielt, ben Barlamentarismus für "mastierten weißen Schreden" und jeden Broletarier für "unwurdig", ber ben "burgerlichen Babtrummet" mitmache, und behauptete bes weiteren, daß der Barlamentarismus nur "Arbeiterverrater" ichaffe und ohne ibn "Scheibemanner" nicht bentbar feien. Aber felbft wenn man bie ftarte Mgitation ber R. M. B. D. gegen bie Beteiligung an ben Reichstagswahlen in Betracht glebt, fo muß boch gejagt werben, bag auch im Falle einer Beteiligung ber R B. D. an ben Bahlen bas Enbergebnis nie und nimmer ben Erfolg gebabt batte, ben fich Baul Rofa &urem burg im Dezember 1918, ben fich Baul ben Erfolg gehabt batte, ben fich Liebtnecht und Bebi und Alara Betlin jeht ertraumt haben! Daffen find, Gott fei Dantt für ben tommuniftifchen Babnfinn nicht "reif" und werben, wenn ber Gefunbungeprojeg bes beutichen Bolles weiter anbanert, trop Millionen und Abermillionen ruffifchen bolicheminischen Gelbes, tros ber Benarbeit ber fragwurdigften Clemente, für biefen Bahnfinn nie "reif" werben. Ber aber glaubt, bag bie Rommunifien nach bem Giasto Diefer Babl ihre verbrederifden Blane aufgeben werben, ber irrt, fich 'gewaltig. Sparialus giebt nach eigenem Eingestandnis in bas Barlament ale Tobfeind biefes Barlaments ein und bat feine Endziele nicht aufgegeben.

Die II. G. B. lehnt ab.

Reichstangler Müller bat als Borfigenber ber ftartften Bartei, ber Debrheitefogialbemofraten, vom Reicheprafibenten ben Auftrag gur Bilbung einer Regierung erhalten. Müller wandte fich junachft an die Unabhangigen. Die Unabhangigen baben ben Gintritt in 'eine Roalitioneregierung abgelebnt. Diller wird feinen Auftrag bem Reichsprafibenten wieder gurudgeben.

Gin Rabinett Giolitti.

Rom, 11. Juni. Giolitti ift vom Konige offiziell mit der Kabinettsbildung beauftragt worden. Rach dem "Meffagero" hat Giolitte ben auftrag angenommen.

Giolitti murbe mahrend bes Krieges wegen feiner

Saltung gegenüber Deutschland in Italien ftart angefeindet. Er gog fich vom politischen Leben gurud. Ein Rabinett Giolitti mare für Deutschland ein fehr bedeutungsvolles Ereignis, besonders im Sinblid auf die Ronferenz von Spa.

Der Wert bes Betrieberates.

Die Rruppiche Friedrich Alfred. Butte in Rheinhaufen in bon raditalen Arbeitern ftillgelegt worden, weil ibre Forberungen nach einem Stundenlohn von 8,20 Dart nicht ohne weiteres bewilligt wurden. Die Berwaltung erflarte, nur mit bem Betrieberat verhandeln gu wollen. Der Betrieberat ift machtlos.

Ginfuhr bon ameritanifchem Gleifch.

Berlin, 12. Juni. Das Sandelsminifterium ber Bereinigten Staaten benachrichtigte bie bemifche Regierung, bag ein Rredit von 45 Millionen Dollars mit den Rleifch-Erportfirmen vereinbart worden fei, fodaß die fofortige Berichiffung von Lebensmitteln nach Deutschland erfolgen

Lotales und Provinzielles.

Schierftein, ben 12. Juni 1920.

** Bur Telephonverteuerung. Bir machen barauf aufmertfam, daß das Gefes betr. Ferniprechgebuhren am 1. Juli in Rraft tritt und bag bie Rundigungefrift am 15. b. Mts. abläuft. Die Bewegung gegen bie ungeheuere Telephonverteuerung ift eine allgemeine. In vielen Stadten baben fich bie Telephonieilnehmer ju einer Rundigung berpflichtet, wie g. B. in Berlin und Charlottenburg 2500 Teilnehmer gefündigt haben. In Biesbaden ift burd; herrn Juftigrat Rullmann im Aufchluß an die Bewegung im Reiche eine Agitation in die Wege geleitet, ber fich jeder Telephonteilnehmer anichliegen follte.

** Der tath. Rirchendor unternimmt morgen einen Ausflug nach Biebrich und veranftaltet bort im Gr. Jofefe. baus eine Frmilienfeier, beftebend aus Befang, Theater und Tang. Die Rirchenchore von Biebrich haben ihre Ditwirfung gugefagt. Die Teilnehmer burfen fich vergnugte und unterhaltende Stunden versprechan. - In ben tathol. Rirchendor icheint ein neuer, erfrifchender Geift eingezogen ju fein. Dreigebn neue aftibe Mitglieber haben fich bem Chor angeschloffen, benen mahricheinlich noch weitere folgen werben. Die fathol. Rirchengemeinde wird von ber Biedererftarfung bes Chores mit bober Befriedigung Renntnis nehmen und fich barilber berglich freuen. Dant und Unertennung allen benen, Die fich jum Beitritt gu bem Berein entschloffen und fich badurch gur Berberrlichung bes Gottes. bienftes gur Berfügung geftellt haben. Der neue Borfigenbe, ber die Berbearbeit mit Alugheit und Energie gu Diefem glangenben Erfolg geführt, bat fich ein großes Berbienft erworben.

" Turnerijdes. Die Fauftballmannicaft der Turngemeinde fpielt am Sonntag in Sochheim gegen den Turnverein Biesbaden, und es wird fich dort enticheiden, welche Mannichaft die Baumeifferschaft erhalten wird. Abjahrt 12,15 mit ber Elektrifchen bom Artegerbenkmal.

Reue Berordnung über die diesjährige Rartoffels ernte. Ein wichliger Schrift gur Aufhebung ber 3mangsmirlicaft ift von ber Reichsregierung erfolgt. Es follen 120 Millionen Beniner Rarioffeln burd Bieferungsvertrage für die allgemeine Berforgung beichafft werden, mobei mit einem Bedarf von 7 Pfund die Woche auf den Ropf der gu Berforgenden gerechnet wird. Aufgebracht wird Die notige Menge von allen Betrieben von 8 Morgen und bober, alfo nicht Kartoffelflachen, fonbern Uderland

überhaupt. Befiger von 8-12 Morgen Mikerlan 2% Beniner vom Morgen Kartoffelland abzuliele die Kaushaltungsangehörige nicht mehr als 5 phelragen, Besiger von 12—20 Morgen Aan Zenlner vom Morgen Karloffelland, bei 20—40 10 Bentner uim. Der übrige Ertrag bleibt bem 6. aur freien Berfügung. Betriebe unter 8 Morgn alfo von der Ablieferung befreit. Boraussehung Berordnung ift, daß es gelingt, Lieferungsverten die erforderlichen 120 Millionen Zentner Karlone aufchließen. Man kann fich freuen, daß die fen Belaftigungen bis gu ben kleinften Belrieben b megen Erfaffung und Kontrolle der Kartoffeleres Ende gefunden haben und dadurch auch eine Mengen in öffentlichen Baros überfluffig we rben.

* Der eigene Urgt im Biebitalle mut febe Landwirt fein, wenn bei ploglichen Bieberke der vielfach meit entfernt mohnende Tierargt nicht gu erreichen, ober wenn es gilt, eine Rraukbell fe ben erften Unzeichen zu unterdrücken. Er kann is größeren oft hunderte von Mark gablenden Goden wahren, wenn er "Des Landwirts Ralgeber in und bosen Tagen", in dritter Auflage neu bert pon den Ober- und Stabspelerinaren Dr. Mood Beibel und dem Pfiangenfachverftandigen Dr. Gen befigt. Es ftellt endlich ein praktifches, klar unb verflandlich geschriebenes Landwirtschaftsbuch be jedem, auch dem erfahrenften Landwirt nugen wir es alle Krankheitszeichen bei Bieb und Bilanin die nolmendigen Mittel dagegen angibt, ferner ? beiehrung über Rauf, Saftung und Wahrichall Biebhandel und bergl. 360 Geilen ftark mit 1301 bungen und 3 farbigen gerlegbaren Biehmobellen geftattet, koftet bas gut gebundene Buch nur 21,6 Das Buch kann durch die Beichaftsftelle unferes bezogen merden.

" Musbau in Sandwert und Gewerbe. hannt fein durfte, murde im Oklober vergangenen 3 ber Reichsverband bes beutichen Sandwerts ge und damit der Ausbau fur die Forderung Don! merk und Gemerbe auf eine breite Bafts geftell Gewerbeverein für Raffau, der auf eine 75 pu Tatigkeit guruckblicken kann, hat es fich nunmit Aufgabe gemacht, feine Organisation den mete Wirtschaftszielen entsprechend auszubauen und els des Reichsverbandes des deutschen Sandwerks enafter Sublung mit diefem die Forderung fur Sont und Gewerbe derart beireiben zu helfen, daß diefe bie ihrer Bichligkeit als Birtichaftsfaktor 32 Burdigung in der breiteften Deffentlichkeit finden ift als ein erfreuliches Zeichen der Entwickeln Gewerbevereins fur Raffau angufeben, daß fic den vielen Bokalgliedern desfelben nunmehr auch 3 und fonftige Berbande in fiels machfender Sahl au timt bern.

* Biebricher Bant e. G. m. b. D. Der 6 bericht über bas 57. Geschäftsjahr ift foeben m Dem' einleitenben Bericht bes Borftanbes entneh folgendes: "Das verfloffene Jahr war ein an Arbeit und für die Entwidlung unferer Bant von Be Bir tonnten unfere Ditglieder, welche nach über 416 Ringen aus bem Rriege beimtebrten, bei bem Biebt ihrer Geschäfte tatfraftig unterftugen, foweit fie unia burften. Es zeigt fich auch bier im rechten Lichte. auf Gelbitbilfe berubenden Genoffenichaften fegenereid tonnen. Der Umfat auf einer Geite bes Daupibu lauft fich auf: DR. 206 000 000. - gegen Dit, 125 000 in 1918 und DRt. 36 000 000 .- im letten Frieben Trop ber febr erheblichen Steigerung der Bernel

Schloß Damerow.

. Gin Familienroman von Erich Anopp. (Rachbrud verboten.)

"Früher bin ich ein Feind bes Safard gewesen; ich war fpieifest, es reizte mich nicht. 3ch habe 3. B. in Monte Carlo, das ich auf einer Reise berührte, mit gut gefüllten Tafchen ftundenlang hinter bem Spieltifch gestanden und ben Spielern jugejehen, wie fie bas Gold rollen liegen ober einheimften, ohne Reigung gu

verspüren, ebenfalls zu sehen."
"Sie waren bereits in Monte Carlo? Und spielten nicht? Sm! Aber heute spielen Sie?"
"Ja Richt gerade mit Bassion. 3ch mache mit,

wenn es nicht anders sein kann."
"Bie ist das gekommen?"
"Tie Langeweile im Sanatorium zu S. war schuld daran."

"Wenn nicht unerwartet etwas bazwifden gefommen mare, hatte ich in diefem Sommer meine Gerienreife nach ber Abria verlegt und Monaco aufgesucht. Best mug ich meine Absicht verschieben bis zum nächften 3ahre."

Bollten Gie Ihr Glild versuchen ober gieht Gie Ihr Biffensburft borthin?"

"Eigentlich nur das lettere. Ratürlich würde ich mich auch am Spiele beteiligen, wenn ich einmal bort mare. Mit einigen Taufenbern fonnte man wohl eine Racht durchhalten?"

"Benn Sie nur niedrig setzen. Warum nicht?" "Hein Ich werde es im nächsten Jahre wahr machen. Eine Racht, was kann da sein!"

Dazu brauchten Sie Die Reise nicht ein Jahr aufzuschieben. Bon bieser Gegend aus erreichen Sie Monte Carlo in 12 Stunden. Zwei Tage wurden also ichon genügen, um Ihren Wissensdrang zu befriedigen." hinrichsen antwortete nicht barauf. Er mochte

ber ibn jebenfalls lebhaft intereffierte. Sinridfen und Sobenau ichritten weiter, ohne gu prechen. Der Beg wurde fteiler und bas Gehen an-

mohl ben eben gehörten Boridilag Sobenaus ermagen,

ber Stirn. Rach einer Beile trat bichtes Unterhols nahe an den Weg heran. Da blieb Sohenau ploglich

fteben und zeigte nach lints.

Diefer Bfad, ben man leicht überfieht, führt au einer ber intereffanteften Bartien bes Gebirges", erflarte er. "Man hat etwa 10 Minuten zu gehen, bann fieht man gang unvermulet vor eine tiefen, gang steil ab-fallenden Kluft, die nicht allgu breit ist, aber eine er-hebliche Tiefe hat. Unten verengert sie sich, hat etwas Schlammboden auf ihrem Grunde, weil fleine Rinnfale hindurchführen und geht schließlich in einen verlassenen Steinbruch über. Der Ausblid in den Grund ift außerordentlich lohnend, bei hellem Mondichein direft fafgi-nierend. Gin Moosplat auf einem ber arogen Steine, bie dort dicht am Abhange liegen, lad. den Banderer gum Sigen ein. Wer nicht schwindelfrei ift, tut allerdings gut, nicht zu nahe an den Felsenrand beranautreten."

Sein Begleiter bersprach, bei der nächsten Ge-legenheit den schönen Fled aufzusuchen. Immer mühfeliger wurde jest das Wandern, denn der Weg war mit Steinen durchsetz, die gleich Treppenstufen erstiegen werden mußten. Aus ber Ferne hörte man Bafferraufchen. Rechts sah man einen Berglegel: bie Schwebenhöhe. Hobenau unterbrach jest feinen Spaziergang.

"So. Beiter gebe ich nach diefer Richtung nicht", fagte er. "Mein Biel ift heute ber Teerofen und Rohlenmeiler bort briben in ben Tannen. Auf Bieberfeben

abends in der Felsenschente!"
"Auf Biedersehen!"
Die herren grußten sich und sesten ihren Marich nach verschiedenen Richtungen weiter fort. Hohenau hatte den Kohlenmeiler bald erreicht. Er ließ sich von bem Röhler in ben Berfohlungsprozes des Solges einweihen, beobachtete auch mit Intereffe burch ben Spalt, ber swifden swei Stangen bes Meilers frei gelaffen worden war, wie ber Scheiterhaufen im Innern bon unten nach oben gu langfam glimmte und fdwelte. Alber ber beißende Rauch, der aus der Rige brang, nötigte ihn bald, fich wieder gurudgugieben. Er ber abschiedete fich burch ein Trinkgeld und ging bann jum

Doch bevor er ihn erreichte, blieb er finnen Er überlegte sich scheinbar, ob er die eingeschlichtung weiter verfolgen solle oder nicht. Dann wer sich nach links. — Die Annenstämme standen nicht mehr so dicht, wie im Anfange seiner Bander Man hatte setzt freien Durchblick und gute Bauch ohne Fußpfad. Ganz hinten zog sich der Hauptweg entlang, der auch zur Schwedenhöhe ser war ziemlich belebt. Die verschiedenartigen ker war ziemlich velebt. Die verschiedenartigen ker sonnen schweden Folletten der Damen schim ber sommerlichen Toiletten ber Tamen foin frundlich durch das helle Grün des Unterholze den Weg einfäumte.

Der Wanderer gogerte mit feinen Schrift mehr er fich biefem Saubtwege naberte. Grit die Spaziergänger immer spärlicher wurden, a ben Beg und marschierte auf der anderen flottem Tempo weiter, bis er zu einem fam, ber in berblichenen Buchftaben die Huffdriff "Rad Rödefamp 10 Kilometer". Rödefamp mat gungspuntt einer Zweigbahn, die am Gubabhan Gebirgeguges entlang führte. Mit Deifenfiein aber feine Boftverbindung, weil bagu fein B vorlag, da der gange Berfehr nach dem Kurpt ber gunftiger gelegenen nordlichen Brivatbahn wältigt wurde. Hohenau verfolgte nun diefen ber im Ansange freil abfiel und erst pater eine in Steigung annahm. In taum zwei Stunden mit Marsches hatte der Banderer ben kleinen Bahn reicht, wo er fich eine langere Erholung gonnte, Bug aus S. einlief. Er brachte nur wenig 9

Wenn ihn hier jemand erwartet hatte, fo mu Erwartete mohl nicht angefommen fein, benn ihn nach einer Beile wieder ohne Begleitung bei weg antreten. Er ging jest nicht benielben Beg. hergekommen war, fondern ichlug die breite ein, die bis nach Basmannsborf führte und biet Much in Basmannsborf machte er Raft, benit bergauf war sehr beschwerlich gewesen. Alle die Trung anbrach, erreichte er, mübe und abgespan Felsenschenke, wo Hinrichsen ihn bereits erwart

(Fortfeining

defdafteunfoften, berurjacht burch Reueinftellung von ont allgemeiner Gehalts- und Tenerungegulagen und Bencaerung ber Buroutenfilien, Beigung, Telegramm-, few und Bortogebühren beträgt ber Reingewinn; bei Abidreibung von ca. DR. 40000.— auf eigene ten BR. 50415.45. Das Ergebnis wird ungünftig faft durch bie Abichreibung auf unferen eigenen apierbeftanb. Entfprechend ben Borichriften ber Reichswant haben die Genoffenschaften jabrlich 1 Brogent bom alberrag ber gezeichneten Rriegsonleiben abzuschreiben. nb jeboch in biefem Falle weiter gegangen und haben bedeutenden Dehrbetrag jur Tilgung von Rurseinbugen in diefer Abschreibung, ba es fich fille Referve. An Diefe Berordnung ift jeboch Die Bebingung gefnüpft, bas, fofern die Rriegsanleiben um Borfenturjus bewertet find, nur 5 Progent de jur Berteilung gebracht werben burfen. Alle Berte find familich gu ben Rurfen bom 31. te 1919 in ber Bilang aufgenommen und gum Teil im Geschäftsjahr 1920 mit Gewinn abgestoßen Bir hoffen, bag bas Erträgnis bes Jahres 1920 pfigitet, gur borjabrigen Dividende gurudfebren gu mendem uns auch das laufende Jahr eine erhebliche mung ber Berwaltungs- und Untoften bringen wird. nobbies Rreditbedurfnis feitens unferer Mitglieder in fich erft in der zweiten Salfte bes Berichtsjahres ir. - In ber am Donnerstag ftattgefundenen Ge= deriammuntung murbe anftelle bes ausgeschiebenen fandemitgliedes Beren Theodor Baymann bas feitherige bentetenbe Borftanbsmitglieb, Berr Billi Rrapp, anig in ben Borftand gewählt. Bei ber Bahl filt brei emaß ausscheibende Auffichteratemitglieder murbendie modelle un fr. Drufer und Reinh. Laug wieder- und Berr nur 21,6 3. Anchhofer (Schierftein) neugewählt. In Die Gin-anferes be amgelommiffion murben Die feitherigen Mitglieder, Die Rriebr. Duffer, Beine. Schmoelber und Rarl Sittig ible. Dit Rudficht auf Die Entwidlung ber Gefoit und die Ausbehnung bes Geschäftsverfehrs bie Berfammlung, ben Bochftbetrag famtlicher bie baft belaftenben Anleiben von 8 Millionen Mart 10 Millionen Mart au erhöben. Der Bochfibetrag einzelnen Mitglied ju gewährenden Rredits, ber 100000 Mart betrug, wurde nad langerer Beratung icht auf bie gegenwärtige Gelbentwertung und bie mfabigteit gegenüber ben Großbanten auf 400 000 igefett mit ber Maggabe, bag bei einer Rreditaber Die feitherige Bochftgrenze ein einftimmiger famtlicher Borftanbe. und Auffichteratemitglieder dubrt werden muß.

die fe

is febr a herkranka rgt nicht

kann is n Golden peber in

neu bein

r. Mage Dr. Gebal lar und i

na par

en min

Pflanja

ferner 2 ähriches

mit 130

rbe. 2

erts gem

geftellt

tne 751

nunmer |

en mal

und als

dwerks w

für San

ig dieje B

tor zufch it finden twickelung

daß fic

auch 31

r Sahl

eben eria entnehma

oon Be

n Wiebe

über 4ja

fie unfen

gensreid !

Saupibut

125 0000

Friebent

Schrifte Geft moen, que ren Sen uffchrift np war ibabbans nstein b in Bed

Suror bahn a

biefen eine fo en mill Bahn

Betterborherjage für den 13. Juni. wilt, meift troden, Temperatur wenig geandert.

untliche Befanntmachungen.

Musgabe bon Saferfloden u. Buder. ben hiefigen Lebensmittelgeschäften gelangen 150 Sajerfloden zu Mt. 0.60 und 6.25 Gramm fir ben Monat Juni zu Mt. 2.65, zur Ausgabe.

Befanntmachung.

A Kreisausschuß hat mitgeteilt, daß nach dem leiben der Reichsgetreidestelle vom 26. April genehmigt ift, daß auch die Beräußerer von Dieselben Ablieserungsprämien vom Reiche er-follen als die Landwirte, die Brotgetreide ab-

ebei ift folgendes jur Bedingung gemucht: Die auf Nachzahlung find von den Saatguterzeugern er Aussertigung bei dem Areisausichug Leifing-16 einzureichen. Die Formulare hierzu find von etmeisterei zu beziehen.

Betracht tommen nur Diejenigen Untrage auf ung, bei benen die Antragiteller ben gejetichen ien über ben Saatgutvertehr in jeber Beziehung, eichsgetreidestelle und B. und C. an den Kreisnachgetommen find.

Saatgutveraugerern, die bereits einen Mufichlag tagefesten Preise genommen haben, werden bei fahlung diese Beträge in Abzug gebracht

eingegangenen Anträge werden einer eingehenden unterzogen, die sich auch darüber erstrecken soll, im Antrage ausgegebenen Preise auch wirklich den steijen entiprechen.

bie Ertlarung oberhalb ber Unterichrift wird hingewiesen. Die Beräußerer, die unrichtige machen, verlieren den Anspruch auf Nachzahlung bie icarjiten Magnahmen feitens der Reichstelle du erwarten,

Berhutung von Brandichaben wird erfucht, anderper tunlichft gu vermeiben.

Bejegung eines Gilfsfelbhüters.

Det Gemeinde ift bie Stelle eines Bilfsfelbhuters

milben fich bis Dienstag, ben 15. d. Mite.,

dierftein, ben 19. Juni 1990.

Der com, Burgermeifter: Reffals.

Ein großer 6-türiger

Safenftall

vertaufen. Raberes in der Geschäftsftelle.

Kiraliae Nadriaten.

Evangelijde Rirde. Sonntag, den 13 Juni-1920. 9% Uhr Gottesdienft. Uhr Rinbergottesbienft.

Bir. Cung.

Bibelftunde.

Sonniag, Den 13, Juni Abende 8 libr Bitbelmftr. 25, II Bebermann berglich willfommen.

Sometnefutter

ju taufen gefucht. Bu erfragen in ber Geichäftsitelle.

Metallbetten

Stablbraftmatragen, Rinberbetten Wolfter an Jebermann. Ratalog frei. Gifenmobelfabrit, Gubt in Thur

Grundstücksversteigerung

Montag, den 14. Juni, um 11 Uhr vorm.

anfangend, laffen bie Erben ber verftorbenen Cheleute Fifcher Johann Schröber und Ratharina, geb. Gangler gu Schierftein Die nachftebent angeführten Grundftude, eingetragen im Grundbuch von Schierstein, Band 28, Blatt 818, im Gigungefoale bes Rathaufes, bier, öffentlich freiwillig verfteigern.

| Hino. | m- 2 | Rartenblatt | 21 | Barrelle | Mr. | 41 | Acter | Raltlod, | 2. Geto. | 22 | ar | 59 | qm | |
|-------|------|----------------|----|-----------|-------|-------|-------------|---------------|--|------|----|-----|--------------|--|
| Sime. | 4 | Still truointe | 19 | -paragent | " | 44 | " | Schoßberg | | 13 | | | - | |
| | . 5 | | 27 | ** | 77 | 313/9 | 2 " | Wohnhaus | mit Sof- | | | | | |
| | | | | | | | | тант и. О | Control of the Contro | | | | | |
| | | | | | | | | Schweine- 1 | | | | - | | |
| | 1 | | | | | | | ftall, Friede | tchfir. 29. | 1, | | 67 | 29. | |
| | 7 | | 21 | | | 31 | * | Raltloch | | 7 | " | 64 | * | |
| | 8 | | 22 | * | * | 171 | ** | | 2. " | 7 | | | 77 | |
| | 10 | ,, | 21 | | | 57 | " | Raltloch 1 | . " | 18 | | 13 | * | |
| | | | | 40.40 | -6.44 | | 7 W - 1 W - | 44 1 1 1 1 | | 1414 | - | . 4 | and the last | |

Die Berfteigerungebebingungen tonnen bei dem Unterzeichneten eingefeben werben. Schierftein, ben 2 3uni 1920.

Das Ortsgericht:

Somidt, Ortegerichtevorfteber.

Bezugsicheinpflichtige Tijchler- und Pflanzenteime. Freie Rlebitoffe, techn Dele und Gette in bewährter Gute fiefern prompt Braunichtweiger & Co., Frantfurt a. D., Mainzerlandit. 84.

Gernipr, Taunus 364, Telegr.-Abr. Leimölunion.

Grösste Auswahl in fugenlosen

moderne Kugelform, in 8, 14, 18, und 22 Karat.

Juwelier SINGER Telephon 4656. Langgasse 4 WIESBADEN

wit Wirenng ab Sonntag, den 13. Juni D. 36. erfolgt bie

Ueberfahrt

nicht mehr bom Safendamm aus, jondern nur noch aus dem Schiersteiner Safen. Abfahrzeiten der Boote:

Werftags: ab 9 Uhr vorm. ftündlich; Bwifchenfahrten nach Bebarf.

Conn: und Feiertage: ab 9 Uhr vorm. wie werftage, ab I Uhr nachm. Sfriindlich.

Die Breife für Die Benutung bes Babes einichl. Heberfahrt und unentgeltliche Aufbewahrung ber Garderobe bleiben trot der durch die längere Heberfahrt bedingten Mehrkoften wie bisher, und zwar:

Für Erwachsene Mik. 3.00 pro Person Kinder die Hälfte

Für Einheimische wird ber Breis ermäßigt auf Mk. 1,75 pro Perjon, Rinder 0,80 Mk.

Der Bürgermeifter.

Gemeinnützige Nassauische Möbelvertriebs-Gesellschaft

Wiesbaden m, b. H. Muhlgasse 7

Lieferung gediegener Küchen-, Schlafund Wohnzimmer-Einrichtungen für Kriegsteilnehmer und Minderbemittelte.

Teilzahlung

ohne Preiserhöhung gestattet. Verkaufszeit: Vormittags bis 1 Uhr.

TRAURINGE

Dukatengold 900 gestempelt 18 kar. Gold. 750 14 kar. Gold 585

8 kar. Gold 333 gest. von 50,00 an

Enorme Auswahl stets am Lager

BOK Kirchgasse 70. Mauritiusplatz

Adiuna! Lanning i Groke ==

Biehung 16. und 17. Juni 1929 von 100-600 Liter, nen u. gebr. Ruferei Braun, Maing, Mittl. Gewinnkapital: 100,000 .m. 50,000 " Hauptgewinn: 10,000 ,, Hauptgewinn:

Loje empfiehlt und verfenbet jum Breife von Mf. 3,60, auch negen Rachnahme.

Subert Börsch Altona (Elbe), Sauptpoft Preußische Lotterie-Ginnahme Bur Lofebanbler billigfte Be-

jagequelle, familiche Loje

Lagespreifen.

Rähmafdinen aller Sniteme

werben fachgemäß fofort repariert.

A. Schumann, Mainzerftr. 30, part.

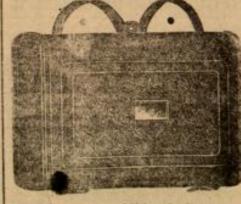
Weinfäher

Bleiche 34, Telefon 2148.

Sut-Umprefferei Wiesbaben, Bleichftr. 20 Herren-, Damen-, und Kinderhüte

werden nach neuesten fleidiamiten Modelljormen ichnellitens geliefert.

B. Spielmann.



Broble Musmahl. Billinfle Preife. Offeriert als Spesialität.

M. Letfchert, Wiesbaden, Faulbrunnenftr. 10.

telier für mod. Photographie. F. Stritter, Biebrich, Rathausstrasse 94.

Moderne Photos, Photoskizzen, Gruppenbilder Heimaufnahmen, Vergrösserungen nach jedem Bild. Reisepassbilder in sofortiger Ausführung.

Aufnahme bei jeder Witterung, bis abends 6½ Uhr Sonntags von vorm, 10 bis nachm, 6% Uhr geöffnet

gegr. 1841 beranftaltet am Sonntag, bem 13. Juni, im Lotale "Deuticher Raifer", Geierftein, eine

verbunden mit Breisichießen und Berlofung. Unfang 3 Uhr. Shlug 11 Uhr.

Der Vorftand.

" Der Borftand.

Eccurge und Conner fino bergt, eingeloben.

figitfindet. Bur Aufführung tommen familiche alte, forvie moberne Lange, Albmarich Im Uhr bom Bereinstolal

Saalban gur "Beft", mofelbit Angung man Prendorf

unternimmt ber Alub einen

Im Tonntag, dem 18. Juni 1920,

Stenographen-Berein "Gabels

Schierftein a. Rh.

Morgen, Sonntag, den 13. Juni, nadn beabfichtigt der Berein im Saale Der "Drei bas Geft einer

Neugründum

gu begeben, mogu alle Freunde und Gonner be bergl, eingelaben finb.

Der Bori

Deutscher Hof.

Sonntag, den 13. Juni 1920, von nachmittags 3 Uhr ab, findet eine

A ftatt. Es tommen die neuesten Tange gur Aufführung.

Für Speise und Getränke ist reichtig gesorgt. Große Bejegung.

Es labet freundlichft ein

Seinrich Brenfig.



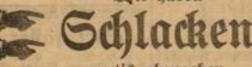
Ab Samstag, den 12. Juni ift

am Safen im Betrieb.

Bum Bejuche labet ein

Der Befiker.

Wir haben



gratis abzugeben.



Operation* Berufsstörung

ohne

Wege

Habenicht, Spez.-Institut

Sprechstunden MAINZ, Bonifatiusstrasse 23/10 jed, Freitag v. 9 b, 1 Uhr Warne vor Nachahmung

Haupt-Institut KN **U.Sachsenhauses**

rens ist sehr einfach

fordert täglich kaum!

ressen Geheilter aus Gegenden, sowie d. de Schrift über die "l

Die in der Generalversammlung vom 10. Juni d. 3s. auf

festgesetzte Dividende

gelangt von heute ab mahrend ber üblichen Geschäftsftunden gegen Borlage ber Mitgliedsbucher jur Auszahlung.

Eingetragene Genoffenichaft mit beidrantter Baftpflicht.

Heilung naturgemässem

2 gejunde, fromme

1 jmones

Coupe

in gutem Buftand gu ver-

Brüdel, Lohemühle bei Biebrich.

Schone Buchenwellen 50 Stild 125 Mt. Buchenscheithoiz

Rlafter 600 Dit frei Baus. Raberes bei Jatob Jödel, Rirchgoffe 161.

findet am 1. Juli statt. Zur Verlosung kommen

2000 Gewinne (1000 bis 1000 000 M.) 20000 Auslosungen mit Bonus (1050 4 1000 M.) 20000 Auslosungen à 1050 M.

M. 20 000 000 M. 41000000 M. 2100000 M 82 000 000

Die Prämienstilcke zu 1000 M. nominal sind zum Tageskurse durch jedes Geldinstild beziehen und werden durch die Darleknskassen des Reichs mit 85% des Börsenko ohne Schmillerung der Rechte der Besitzer zum Barlehnskassenzinstuss (5%, %) belie Reichstinanzministerium (Anleihestell

Evgl. Kirchengesang-Verein. Der Ausflug findet bestimmt ftatt. Abfahrt 8,28 Uhr morgens.

Der Borftand.



Für die Reisezeit:

Sacco-Unjuge - 220 .-. , 600 .-. , 1000.-M. 1500.—, 1900,—

Sport-Angilge M. 370.—, 750.—, 1300.— Sport-Baletots-M. 420.—, 900.—, 1350.—

Echte imprägnierte Münchener Loben-Min

und Capes für herren und Damen Sport-Sofen, Weften, Gürtel, Strümpfen. Samalan Cutawan-Angüge : Sochzeits-Angus Fantafie-Beften

Breiswerte herrenftoffe :: Daganfertiguns

Biesbades Bruno Wandt

Gang Wiesbaden

ipricht bavon, bag unter meiner persont. Leitung aller Art Aleidungsfünde tabellos angefertigt werden. Am Lager vorrarig: Angüge, Utfter, Paleiote, Weften und girfa 1000 gute Hofen eigener Anfertigung von 80 Mt. an.

Sute Stoffe merben auch metermeife abgegeben. 3 Settep, Wiesbaben, Faulbrunnenitz. 9 (Paben). 25 Jahre erfter Bufdmei ber im 3in und Ausland.